Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verschiedenes.

Bernische kantonale Gewerbeausstellung 1899. In einer letzten Sonntag in Thun abgehaltenen Volksversammlung wurde die Abhaltung einer bernischen kantonalen Gewerbeausstellung im Jahre 1899 in Thun mit Einmut beschlossen, trotzdem sich vorher gegnerische Stimmen hatten vernehmen lassen. Das treffliche Eröffnungswort des Präsidenten des Initiativkomitees, Hrn. Gemeinderatspräsidenten Zwahlen, verscheuchte die Bedenken. Nun ergriff Herr Architekt Senn, Großrat, das Wort zu einem klaren, überzeugungstreuen und von idealem Geist getragenen Referat, das er mit den Worten schloß: „Die Sache hat auch ihre ideale Seite; ich hoffe und glaube, daß wenn die Aufgabe mit der nötigen Energie und Einigkeit durchgeführt wird, die erste bernische kantonale Ausstellung der Stadt Thun zur Ehre und dem Gewerbestand des Kantons Bern zum Segen gereichen wird." Hierauf ergriff namens des Handwerkerstandes Schlossermeister Winkler das Wort; er erwartet namentlich für den Kleinhandwerkerstand mehr von kleineren Ausstellungen als von großen schweizerischen Landesausstellungen, wo nicht immer die nötige Aufmerksamkeit auf das Kleinhandwerk gelenkt werde. Der Bund gibt jährlich Hunderttausende von Franken für die berufliche Ausbildung, um die einheimische Industrie zu erhalten und zu fördern; suchen wir das schöne Bestreben des Bundes durch eine kantonale Ausstellung zu verwirklichen. „Das allgemeine Wohl des Volkes sei oberstes Gesetz", so schließt auch dieser Redner, wie Herr Senn, mit dem verdienten großen Beifall. Für das „Anhängsel" der Landwirtschaft redet nun mit trefflichen Worten der weltbekannte Viehzüchter, Herr Großrat Christian Burger. Er glaubt, daß die Ausstellung nur gewinne, wenn auch die Landwirtschaft beteiligt sei. Sie sei zum Handwerker- und Arbeiterstand das dritte Glied im Bunde und im Sinne dieser gemeinsamen Arbeit zum Nutzen des Vaterlandes empfiehlt er mit den zwei ersten Rednern die Abhaltung der Ausstellung.

Gewerbliche Bezirksausstellung in Ragaz. Mit der definitiven Wahl des Ausstellungsplatzes (Grundstück des Hrn. J. H. Zimmermann an der Bahnhofstraße) ist das Werk um ein gutes Stück weiter gefördert worden. Anmeldungen liegen viele vor und dürfte nach dieser Seite das Resultat genügen.

Das schweizerische Landesmuseum in Zürich kann dies Jahr noch nicht eröffnet werden, sondern erst Mitte 1898. Einzig für Bauarbeiten wurden bis Ende Dezember 1896 beinahe 2 Millionen Franken verausgabt. Wenn einmal alles fertig ist, so bildet dies Museum das weitaus interessanteste Gebäude der Schweiz und zwar in rein baulicher Beziehung und ganz abgesehen von seinem wertvollen Inhalte.

Gewerbliche Fachschulen. Die Aufsichtskommission der Gewerbeschule Zürich gedenkt eine Maurerfachschule einzurichten.

Ueberbauung des Areals der alten Tonhalle in Zürich und das projektierte Kunstgebäude. Vom städtischen Hochbauamt ist, wie wir vernehmen, dem Stadtrate eine neue Vorlage über die Bebauung des Areals der Tonhalle gemacht worden. Nach diesem neuen Plane würde sich die Ueberbauung dieses wertvollen Grundstückes nicht nur finanziell, sondern auch für das Gesamtbild der Stadt vorteilhafter gestalten, als bisher angenommen worden ist. Es ist eine einheitliche Ueberbauung des ganzen Areals in der Art in Aussicht genommen, daß sich dabei auch ein genügender Platz für die Erstellung des neuen Kunstgebäudes ergeben würde. Eine stadträtliche Kommission hat sich bereits mit der Prüfung der neuen Vorlage beschäftigt, die allem Anscheine nach eine für die Stadt sowohl finanziell wie ästthetisch äußerst glückliche Lösung bringen würde.

Die Bauthätigkeit in der Stadt Bern. Dem pro 1897 erschienenen Baukalender können wir einige sehr interessante Nachrichten über die bauliche Entwicklung und die baulichen Verhältnisse Berns entnehmen. Nach demselben wurden in den Jahren 1890—96 in folgender Skala neue Häuser errichtet in der Stadt Bern: 1890: 144, 91: 90, 92: 114, 93: 136, 94: 147, 95: 119, 96: 201. Von hier aus ist leicht das Resultat zu entnehmen, daß bald genug Wohnungen für die Einwohnerschaft vorhanden sind, sodann, daß die verhältnismäßig hohen Mietzinse in Bern eher im Sinken, als im Steigen begriffen sind. Was die Mietzinse auf einer gewissen Höhe hielt und noch hält, ist der Umstand, daß in Bern teurer gebaut wird, als in andern Schweizerstädten, denn in Bern kostet der Kubikmeter Mauerwerk Fr. 26, in Zürich Fr. 23, in Basel nur Fr. 18. Mehr und mehr macht sich auch das Bestreben geltend, aus der „quetschenden Enge" der Straßen hinaus in Luft und Licht der Vorstädte zu kommen. („Emmenthaler Blatt").

Neue Kirche in Bern. Die Leistgesellschaften des Mattenhof-Weißenbühl-Sulgenbach-Schönau-Quartiers haben in Sachen der Kirchenbauplatzfrage am 3. Februar gemeinsam getagt. Eine Kommission hat die Platzfrage genau geprüft und es werden dem Kirchgemeinderat folgende Projekte vorgeschlagen: Beaumont (60,000 Fr.), Montbijon-Weißenbühl (60,000 Fr.) und Zieglerplatz-Promenade (92,000 Fr.).

Neues Postgebäude in Bern. Die Regierung hat in ihrer Sitzung vom Samstag einen Vertragsentwurf zu Handen des Bundesrates festgestellt betreffend den Verkauf des Areals des alten Zuchthauses an den Bund zum Preise von Fr. 165 per Quadratmeter. Selbstverständlich bedarf der Verkauf noch der Genehmigung des Großen Rates. Auf dem genannten Terrain beabsichtigt bekanntlich der Bund, ein Postgebäude für die Stadt Bern zu erstellen, das aber zugleich auch die centrale Postverwaltung u. s. f. aufnehmen soll, für welche es längst an genügenden Räumlichkeiten zu deren Unterbringung fehlte.

Bauwesen in Basel. Der Regierungsrat beantragt dem Großen Rate Bewilligung von 105,000 Fr. für Errichtung einer Anzahl Wohnhäuser für die Angestellten der kantonalen Straßenbahnen.

Neue englische Kirche in Luzern. „Die englische Continental Church Society" hat ein an der Haldenstraße, hinter dem Kurhause gelegenes Terrain zur Erbauung einer Kirche für den englischen Gottesdienst gekauft und will mit dem Bau noch in diesem Jahre beginnen.

Die Stadt Luzern wird wahrscheinlich demnächst plötzlich um 2000 Einwohner zunehmen, indem die Einwohner von Reußthal und Reußbühl, welche beide Oertlichkeiten mit der Stadt zusammengebaut sind, jedoch zur Gemeinde Littau gehören, die Annexion an die Stadtgemeinde Luzern verlangen. (Littau ist ein rein agrikoler Ort und ziemlich weit von diesen Oertlichkeiten abliegend, deren gewerbliche und industrielle Bevölkerung ihren Verdienst in der Stadt Luzern findet).

— Die Bevölkerung der Stadt Luzern belief sich Ende des letzten Jahres auf 26,476 Seelen. Der Zuwachs beträgt 755 innert Jahresfrist.

Bauwesen in Rheinfelden. Die Brauerei Feldschlößchen erstellt für 350,000 Franken neue Keller, welche für eine Jahresproduktion von 130,000 Hekto berechnet sind.

— Der Neubau des „Hotel des Salines" ist glücklich unter Dach gebracht worden. Herr Dietsche gab ein flottes „Aufrichtifest" und verabfolgte überdieß jedem Arbeiter noch ein Geldgeschenk.

Kirchenbau Adlisweil. Die Gemeindeversammlung von Adlisweil beschloß, ein Geläute von 4 Glocken in Desdur im Gesamtgewicht von 4200 Kilogr., eine Turmuhr mit 4 Zeittafeln und eine Orgel mit höchstens 16 Registern anzuschaffen. Als Bauführer für die Kirchenbaute

wurde Herr Oeschger in Zürich gewählt. Die Gemeindeversammlung beschloß ferner die Anfertigung von Bebauungsplänen, in der Meinung, daß die Bauunternehmer bei Erstellung der Quartierpläne die Kosten nach und nach wieder zu decken hätten.

Neues Schulhaus. Die Schulgemeinde Teufen (Kt. Zürich) hat den Bau eines neuen Schulhauses beschlossen.

Neue Brücke. Der Landrat von Baselland bewilligte 57,000 Fr. für den Bau einer neuen Birsbrücke.

Ein doppeltes Fest der Arbeit feierte am 5. ds. die Pianofabrik von Burger u. Jakobi in Madretsch bei Biel.

Aus bescheidenen Anfängen hat sich diese Firma durch die rastlose Energie ihres Gründers, Hrn. Chr. Burger, unterstützt durch die Thätigkeit seiner Söhne und seines Schwiegersohnes Hrn. N. Jakobi, im Laufe der Jahre zu einem der leistungsfähigsten schweizerischen Häuser in der Klavierfabrikation empor geschwungen. Auf den Landesausstellungen in Zürich und Genf prämiert und von Künstlern wie Dr. Johannes Brahms u. a. rühmend empfohlen, können die Instrumente von Burger und Jakobi mit Erfolg jeden Vergleich mit den Fabrikaten des Auslandes aushalten.

Heute begeht das Geschäft das 25jährige Jubiläum seines Bestehens und gleichzeitig der Vollendung von Nr. 4000 seiner Pianos durch ein bescheidenes Festchen, bei dem Prinzipale, Arbeiter und ihre gegenseitigen guten Beziehungen mit beredten Worten gefeiert wurden. Den Wünschen für das weitere Blühen und Gedeihen des Hauses, das eine ehrenvolle Stellung in der schweizerischen Industrie einnimmt, schließen wir uns lebhaft an.

Die größten Städte der Schweiz. Zürich zählte Anfang Dezember nach den Erhebungen 152,500 Einwohner, Basel 82,000, Genf mit Plainpalais und Eaux-vives 80,000, Bern 50,000, St. Gallen mit Tablat 40,000, Lausanne 38,000, Chaux-de-fonds 31,000, Luzern 25,000, Neuenburg, Winterthur und Biel cirka 25,000.

II. **Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung München 1898.** Unter dem Allerhöchsten Protektorate Se. Kgl. Hoh. des Prinz-Regenten Luitpold von Bayern veranstaltet der Allgemeine Gewerbeverein München anläßlich seines 50jährigen Jubiläums unter Mitwirkung der Polytechnischen Vereins München vom 11. Juni bis 10. Oktober 1898 die II. (Internationale) Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung. Diese Ausstellung, welche bestimmt ist, nicht nur die einschlägige Maschinen-Industrie, sondern auch das kleine und mittlere Gewerbe in seiner Leistungsfähigkeit zu fördern, umfaßt folgende fünf Gruppen: Gruppe I: Kraftmaschinen, als Gas-, Petroleum-, Benzin-, Dampf-, Heißluft-, Wasser-, Wind- und Elektromotoren bis zu 10 Pferdekräften. Gruppe II: Arbeitsmaschinen, Werkzeuge und Geräte. Gruppe III: Hilfsmaschinen, als Pumpen, Ventilatoren, Pressen, Aufzüge, Uhren, Maschinenteile, elektrische Anlagen, Schutzvorrichtungen, Apparate, Hilfsmaterialien. Gruppe IV: Fabrikationen und Werkstätten im Betriebe. Gruppe V: Technische Fachliteratur. — Für hervorragende Leistungen werden durch ein von der k. bayer. Staatsregierung eingesetztes Preisgericht Auszeichnungen in Form einer einheitlichen Medaille erteilt. — Der Termin zur provisorischen Anmeldung läuft bis 1. März, der für die definitive Anmeldung bis 1. Oktober 1897. — Die Platzmiete beträgt pro Quadratmeter Bodenfläche 20 Mk. und Wandfläche 15 Mk. — Sämmtliche auf die Ausstellung bezüglichen Drucksachen stellt das Direktorium (München, Färbergraben 1½) auf Wunsch gern zur Verfügung, wie es auch zu allen Aufschlüssen stets gern bereit ist.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

871. Welche Firma liefert Klauenmehl?

872. Welches Geschäft liefert Lötkolben, mit Petroleum heizbar?

873. Wer könnte Anweisung erteilen zur Härtung von Gipsabgüssen?

874. Wer liefert Natrium-Carbonat im Großen?

875. Welche Kunststeinfabriken würden sich mit der Erzeugung von künstlichem Tuffstein befassen?

876. Welche Holzbearbeitungsfabriken würden aus künstlichem Holz (Abfälle) Ornamente und aus Buchenkopfholz Mosaikböden fertigen?

877. Wie viele Pferdekräfte sind zu erzielen bei einer Wasserleitung von 195 m Länge und 10,5 m Gefäll mit einem Weier von ungefähr 400 m³ Inhalt? Wie weit müssen die Röhren sein und wo bezieht man sie am besten oder wäre irgendwo eine ältere noch guterhaltene Turbine und Röhren zu kaufen?

878. Wer liefert billigst Spiegelrosetten (Spiegelschrauben)?

879. Fragesteller wünscht eine praktische ebene Bedachung für ein neu zu erstellendes Eisenwarenmagazin. Allfällige Offerten an H. Imgrüth, Laupen (Kt. Bern).

880. Wer verkauft noch gut erhaltene starke Treibriemen von 10—11 Meter Länge und 14—15 cm Breite?

881. Wer liefert Bandsägen-Feil- und Schränkmaschinen?

882. Wo bezieht man am billigsten Kassettenschlösser und Charniere en gros oder en detail?

883. Wer liefert englische Riemen für Zimmerböden und Krallentäfer genau nach Maß? Bedarf mehrere Wagenladungen. Erbitte diesbezügliche Offerten zu richten an A. Aellig-Schmid in Frutigen.

884. Wer hätte schon gebrauchte Rollen samt Schienen zu einem Fräsenwagen zu verkaufen? Offerten sind zu richten an Joh. Dick, Säger, Schnottweil, Bucheggberg (Solothurn).

885. Was für eine Firma braucht eine tüchtige Kompagnie Italiener-Arbeiter, seien es Erdarbeiter, Maurer oder Mineure, im Taglohn oder Accord?

886. Welche Fabrik liefert Kleiderhaken in Nickel und Messing? Offerten an E. Dietliker, mech. Drechslerei, Wetzikon.

887. Ist dickes Theerpapier (Carton oder Deckel) nicht besser für Tapetenunterlagen bei feuchten Wänden, als gewöhnliches dünnes von nur Tapetendicke? Wer macht solches und was kostet das Kilo?

888. Wer hat eine Riemenscheibe von 70—80 cm Durchmesser und 5 cm Breite mit kleinerer Bohrung oder ein Schwungrad mit dickem Rand zu verkaufen?

889. Besitze einen Stufenkonus für eine Tretdrehbank, die größte Stufe hat einen Durchmesser von 55 cm und ist 5 cm breit. Würde denselben gerne an einen kleineren und schmäleren vertauschen eventuell verkaufen.

890. Wo bezieht man ein Hülfsbuch, welches die Kostenvoranschläge für Maurer-, Zimmer- und Schreinerarbeiten 2c. enthält, sowohl für ganze Bauten, als auch für kleinere Unternehmungen?

891. Welches technische Geschäft würde einer Konstruktionswerkstätte Pläne und Kopien besorgen?

892. Gibt es ein Instrument, um Korkzapfen ganz oder zerschnitten aus kleinen Fässern zu heben, ohne dieselben zu öffnen?

893. Wer liefert zweirädrige Faßkarren zum Handtransport von kleinen Fässern?

894. Welche Berufsarten kaufen altes gesundes Eichenholz von einem großen Torkel und was gilt es ungefähr per Kubikmeter?

895. Welches Cementgeschäft liefert Fensterlichter, Thürgerichte, Gesimse zu Neubauten?

896. Wer liefert als Spezialität Holzformen für Kunststeinfabrikation?

897. Könnte mir jemand Auskunft geben, wie man einfach und praktisch messingene Gewinde in Kohlencylinder (dünne) für elektrische Elemente versenken kann, ohne dieselben zu erwärmen?

898. Ist es möglich, auf künstlichem Wege die Temperatur in einem größeren Lokale nach Belieben von 1—5 Grad unter Null zu bringen? Wer liefert solche Apparate?

899. Welches sind die neuesten Modelle von Schulbänken oder wo könnte man Bänke nach St. Galler System ansehen oder auch das System Schenk? Wer liefert solche Bänke und zu welchem Preis bei Abnahme von 50 Stück?

900. Wer könnte zur Goldleistenfabrikation Anleitung geben eventuell wer würde sich an einem gut eingerichteten Geschäfte für Stäbefabrikation beteiligen? Holz und Arbeitskräfte billig.

901. Wer liefert billigst Wasserleitungsröhren?

902. Welche Schweizerfirma fabriziert kleine Flaschen für Nähmaschinen-Oel?

903. Wer liefert englische Drehbänke für Fußbetrieb?

904. Wer in der Schweiz baut gußeiserne Wendeltreppen?